

Studieren mit Sondergenehmigung (Fächerkombination)

Beitrag von „Shako“ vom 18. Juli 2021 11:57

a.) Hat jemand Erfahrungen damit gemacht, eine Fächerkombination zu studieren, die nur mittels einer Sondergenehmigung möglich ist, da die Vorlesungen sich überschneiden? b.) Wie problematisch ist das? c.) Zieht sich das Studium dadurch in die Länge? d.) Kann man sich die Vorlesungen nicht schlau zusammenbasteln, dass sich nichts überschneidet (vor allem in Sport Kurse. Sozusagen dass man Kurse wählt die ewig im höheren Semester wären)

Beitrag von „Friesin“ vom 18. Juli 2021 12:01

gibt es so, etwas überhaupt?

Um welche Fächer soll es sich handeln?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. Juli 2021 12:30

Ich habe keine Erfahrung, weil ich zu einer Zeit studiert habe, wo es der Uni / dem Land "\$\$ egal war, wie ich meine Fächer studiere.

Ich weiß aber: Wenn du mit Sondergenehmigung studierst, dann darfst du dich nicht darüber beschwerte, dass du nicht in der Regelstudienzeit studieren kannst, ggf. brauchst du sogar die doppelte Zeit (wenn zb alle Kurse immer mo/mi/fr 10-12 legen und zwar in beiden Fächern). Es wäre der super-GAU.

Der Modellstundeplan / Studienverlauf ist aber NUR ein Vorschlag. (Guck dir die Modulhandbücher an).

Es kann also sein, dass du Kurse vom 3. Semester erst nach dem Abschluss von Semester 1 und 2 machen darfst, aber wenn die Akkreditierer*innen und Studiengangsentwickler*innen aufgepasst haben, dürfte es die einzige Schranke sein (aber ja, es gibt Studiengänge, wo man Modul 4 erst nach 3 machen darf, Modul 3 erst nach 2 und 2 erst nach 1. Dann hast du Pech.

Die Skripte einer Vorlesung kannst du durch geschicktes und solidarisches Netzwerken von jemandem Anderen bekommen (Theoriekurse wird es in Sport UND in Bio viele geben. Du kannst garantiert auf die "Physiologie-VL" verzichten, wenn du den Plan, die Bücher hast und alleine erarbeitest. ABER: es könnte ja sein, dass die Klausur am letzten Termin liegt und damit parallel. und an vielen Unis darfst du den Nachschreibetermin am ENde der Semesterferien nur in Anspruch nehmen, wenn du den ersten Termin hattest. Sprich: du verlierst automatisch einen Freiversuch (und es steht "NB" auf deinem Transcript of record), wenn du es im "regulären" Semester machen willst.

Wenn du ein drittes Fach hast, kannst du zumindest (in der Regel erst ab dem 3. Semester) dich mit dem Fach auch ein bisschen ablenken.

Ich würde nicht von der doppelten Studienzeit ausgehen aber von sehr schwierigen Koordinationspunkten.

Beitrag von „Kiggie“ vom 18. Juli 2021 13:21

[Zitat von Friesin](#)

gibt es so, etwas überhaupt?

Um welche Fächer soll es sich handeln?

Habe davon auch noch nie gehört.

Ist es so durchgetaktet bei dir an der geplanten Uni?

Bei mir hat sich laufend was überschritten, man hat seinen Stundenplan so gebastelt, wie es passte und musste sich manchmal entscheiden, welche Veranstaltung man live mitnimmt und welche man so erarbeitet. Oder eben geschoben.

Ich hatte ja auch ne Kombi, die keiner auf dem Schirm hatte, die entsprechend nicht einfach zu organisieren war (verschiedene Standorte kamen hinzu).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. Juli 2021 13:36

Die Unis müssen offiziell ein Studium in der Regelstudienzeit ermöglichen (können sonst von den Bafög-Ämtern in Regress genommen werden ... naja, so ganz konkret wird es vermutlich

nicht passieren, aber die REGELstudienzeit dient eigentlich nur dem Schutz der Studis, dass sie in dieser Zeit durch sind.). In den letzten 10-15 Jahren hat sich also sehr viel getan (von "sorry, Herr Prof. Dr. Mathe, Sie werden es schaffen, Ihre VL nicht mehr mo/di/fr 9-11 anzubieten, es zerschiesst alle Stundenpläne, auch wenn Sie gerne spät frühstücken und dann Zeit haben wollen" über "nur diese Fächerkombis sind überhaupt erlaubt" zu "ganz festes Raster, von dem kein Fach abweichen darf") (Bei einigen Unis kenne ich die Namen "Zeitfenstermodell" oder "Überschneidungsfreie Stundenpläne"... ja, da ist di-mi-[do](#) 10-14 Uhr-Kurse nicht mehr möglich...

und wenn es Überschneidungen gibt, kann man als Studi irgendwelche Stellen anschreiben und gucken, ob der Kurs verlegt wird (kein Witz :-D). Also nicht sowas wie "Ich muss arbeiten" sondern "der Pflichtkurs Erdkunde und der Pflichtkurs Mathe sind parallel über zwei Semester in einem 4-Semester-Master". Dann wird verschoben.
Ich weiß, für uns "alte Hasen" relativ unverständlich.

PS: das löst die Problem von "ich wollte Kurs A, bin in Kurs B gelandet" nicht, weil dann ist der Fachbereich für die interne Zuteilung zuständig und muss es klären...

Beitrag von „Berufsschule“ vom 18. Juli 2021 13:57

In Bayern sind die Kombinationen streng vorgegeben. Sowas wie z.B. Biologie/Sport ist nicht möglich bzw. nur durch Erweiterung z.B. Englisch/Sport/Biologie oder Biologie/Chemie/Sport. An meiner Uni wird bei ungewöhnlichen Kombinationen, die noch nicht lange erlaubt sind, wie Physik/Geografie gewarnt das es zu Überschneidungen kommen kann und sich deshalb das Studium verlängern könnte.

Beitrag von „Kiggie“ vom 18. Juli 2021 14:15

Danke @Berufsschule93, zeigt mal wieder, wie wichtig die Angabe vom Bundesland ist.

In NRW an meiner Uni konnte man jede Kombi studieren.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 18. Juli 2021 14:17

Bei mir hat sich ständig etwas überschritten und es hat niemanden interessiert. Das klingt ja fast danach, als hätten Unis inzwischen Stundenplaner....

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 18. Juli 2021 14:20

[Zitat von Berufsschule93](#)

In Bayern sind die Kombinationen streng vorgegeben.

Wobei ich davon ausgehe, dass es dabei weniger um Probleme während des Studiums als um Aspekte der späteren Einstellung und des Einsatzes in der Schule geht, oder?

In BW gab es früher für Gymnasiallehramt auch strengere Vorgaben bezüglich der Kombination (allerdings nicht so streng wie in Bayern). Seit der Umstellung auf Bachelor und Master scheint das aber gefallen zu sein und man kann beliebig zwei Fächer kombinieren?

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. Juli 2021 14:23

Ich habe gerade nochmal nachgeschaut, weil ich mich bei den vom TE eröffneten Threads auch schon wegen der scheinbar erforderlichen Sondergenehmigung für die Fächerkombi Bio und Sport für das Lehramt Gymnasium in NDS gewundert hatte (ich wusste bisher auch nicht, dass es da Vorgaben bzgl. der Fächerkombis gibt). Und tatsächlich: Hier in NDS muss man (mittlerweile?) die aktuell gültigen Fächerkombinationsvorschriften beachten. Für das lehramtsbezogene Bachelorstudium Gymnasium heißt es in einem Flyer, dass man zwei Unterrichtsfächer wählen muss, wobei "davon ein Unterrichtsfach Deutsch, Englisch, Französisch, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Physik, Spanisch oder die Kombination Biologie und Chemie" sein muss (https://www.studieren-in-niedersachsen.de/assets/Dokumen...yer_Lehramt.pdf). Weiterer Auszug: "Wenn besondere Gründe nachgewiesen werden, kann die zuständige Landesbehörde auf Antrag abweichende Fächerkombinationen zulassen."

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. Juli 2021 14:24

Zitat von CatelynStark

Bei mir hat sich ständig etwas überschritten und es hat niemanden interessiert. Das klingt ja fast danach, als hätten Unis inzwischen Stundenplaner....

haben sie fast.

Eine Freundin an einer Uni ist es für ihr Fach. Sie muss die Vorschläge aller Dozent*innen sammeln und dann klopft sie den Profs auf die Finger, dass deren Kurse immer nur im selben Korridor (alle VL 10-12, so dass man immer nur 2 im Semester besuchen kann, obwohl 3 oder 4 vorgesehen sind und keine*r will abrücken). Räume darf sie auch umverteilen, wenn die KuK beschließen, dass sie die Seminarform ändern und mehr Studis kommen.

Ich stelle es mir auch lustig vor, wenn ich meinem Stundenplaner in der Schule sagen würde: Nee, sorry, ich mache meine 25 Stunden jeden Tag 2.-6. Stunde. Keine Alternative. und Fach 1 grundsätzlich immer nur die 2. Stunde.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. Juli 2021 14:25

Zitat von Humblebee

Ich habe gerade nochmal nachgeschaut, weil ich mich bei den vom TE eröffneten Threads auch schon wegen der scheinbar erforderlichen Sondergenehmigung für die Fächerkombi Bio und Sport für das Lehramt Gymnasium in NDS gewundert hatte (ich wusste bisher auch nicht, dass es da Vorgaben bzgl. der Fächerkombis gibt). Und tatsächlich: Hier in NDS muss man (mittlerweile?) die aktuell gültigen Fächerkombinationsvorschriften beachten. Für das lehramtsbezogene Bachelorstudium Gymnasium heißt es in einem Flyer, dass man zwei Unterrichtsfächer wählen muss, wobei "davon ein Unterrichtsfach Deutsch, Englisch, Französisch, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Physik, Spanisch oder die Kombination Biologie und Chemie" sein muss (https://www.studieren-in-niedersachsen.de/assets/Dokumen...yer_Lehramt.pdf)

Bei NDS dachte ich aber tatsächlich, es hätte auch berufspraktische Gründe... Zumindest habe ich es auch mal in NRW angenommen.

Beitrag von „MrJules“ vom 18. Juli 2021 14:27

Zitat von Kiggie

In NRW an meiner Uni konnte man jede Kombi studieren.

In Hessen auch.

Meines Wissens gibt es nur in Bayern fest Kombinationen.

Ansonsten sollte die Uni angeben, wo es zu Überschneidungen kommen kann.

Zitat von Shako

Kann man sich die Vorlesungen nicht schlau zusammenbasteln, dass sich nichts überschneidet(vor allem in Sport Kurse. Sozusagen dass man Kurse wählt die ewig im höheren Semester wären)

Manchmal lässt sich das schwer vermeiden. IdR gibt es aber keine Überschneidungen - außer es handelt sich um Fächer, die sehr selten zusammen studiert werden. Die Unis machen sich da scheinbar viel Arbeit, um Überschneidungen so gut wie möglich zu vermeiden.

Wie schlau es ist, Veranstaltungen eines höheren Semesters zu wählen, ohne die Grundlagen der vorherigen Semester zu haben, sei mal dahingestellt. Oft sind bestimmte Module auch formal Voraussetzung für die Belegung anderer (wobei da zumindest meiner Erfahrung nach nicht wirklich drauf geachtet wird). Bei praktischen Sportveranstaltungen sollte das recht problemlos möglich sein in jeder Hinsicht, solange es keine vertiefenden Module sind.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. Juli 2021 14:31

Zitat von MrJules

Meines Wissens gibt es nur in Bayern fest Kombinationen.

"Feste" Kombis gibt es in NDS wohl auch nicht, aber man kann halt nicht *alle* Kombis studieren (siehe oben).

Beitrag von „CatelynStark“ vom 18. Juli 2021 14:38

Zitat von chilipaprika

Ich stelle es mir auch lustig vor, wenn ich meinem Stundenplaner in der Schule sagen würde: Nee, sorry, ich mache meine 25 Stunden jeden Tag 2.-6. Stunde. Keine Alternative.

Das gibt es. Nicht ganz so extrem, aber schon ähnlich. Grund immer der gleiche: "Kinderbetreuung nicht möglich" (auch wenn möglich, da wird bei uns auch ziemlich gelogen). Hin und wieder auch mal: "Wohne xx km von der Schule entfernt"

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. Juli 2021 15:01

also in NRW ist es seit mindestens 3 Jahren nicht mehr möglich, alles zu studieren. Zumindest bei Gym gibt es Fächer, die nur in Kombi mit einem Fach der Gruppe "Kernfächer" (Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Französisch, Geschichte, Islamische Religionslehre, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Philosophie/Praktische Philosophie, Physik, Sozialwissenschaften, Spanisch). Erdkunde/Sport ist also nicht mehr möglich. Deutsch/Chemie aber schon. Die Kombis gelten für BK mit zwei allgemeinbildenden Fächern, BK hätte aber die Kombiempfehlung "berufliche Fachrichtung+allgemeinbildendes Fach"

Für HRSeGe gilt Ähnliches. Da gilt Französisch nicht mehr als Kernfach zb... also da scheinen eher die Bedarfsprognosen eine Rolle zu spielen.

Beitrag von „Kris24“ vom 18. Juli 2021 15:10

bei mir hat sich auch fast alles überschritten, weil es an der Uni damals nicht spezielle Lehramtstudiengänge gab und Diplom Mathe natürlich nicht mit Diplom Chemie abgestimmt war. Und weil in Chemie oft Präsenz verlangt war (z. B. alle Praktika) habe ich einige Mathekurse nie besuchen können und den Professor erst kurz vor der Prüfung kennengelernt (und nur, weil ich ihn bewusst aufgesucht habe, um mich vorzustellen).

In Baden-Württemberg war auch alles erlaubt, in Bayern hätte ich damals nur in München anfangen können, ich bin ja nach dem Referendariat nach NRW gegangen.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 18. Juli 2021 15:15

[Zitat von chilipaprika](#)

ABER: es könnte ja sein, dass die Klausur am letzten Termin liegt und damit parallel. und an vielen Unis darfst du den Nachschreibetermin am ENde der Semesterferien nur in Anspruch nehmen, wenn du den ersten Termin hattest. Sprich: du verlierst automatisch einen Freiversuch (und es steht "NB" auf deinem Transcript of record), wenn du es im "regulären" Semester machen willst.

Man kann sich beim Ersttermin krankmelden, meistens fällt das nicht auf. Und dass Klausuren nicht nur am selben Tag, sondern auch zur selben Uhrzeit geschrieben werden, ist sicher die absolute Ausnahme.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. Juli 2021 15:29

[Zitat von Fallen Angel](#)

Man kann sich beim Ersttermin krankmelden, meistens fällt das nicht auf. Und dass Klausuren nicht nur am selben Tag, sondern auch zur selben Uhrzeit geschrieben werden, ist sicher die absolute Ausnahme.

Wenn die Kurse sich komplett überschneiden und der letzte Termin des Semesters der Klausurtermin ist, dann logischerweise nicht, weil die Überschneidung bis in die Klausur hineingeht.

Taucht eine Krankschreibung nicht im Transcript of record?

Aber egal: eine Krankschreibung an Mathe abgeben und Chemie gleichzeitig schreiben, erscheint mir ... schwierig.

und wenn: dann bitte nicht in 5 Jahren jammern mit "ups ich habe mich mal für Klausuren krankschreiben lassen und jetzt ist meine Verbeamtung gefährdet, weil ich da "Angstdiagnosen" habe"

Beitrag von „Kris24“ vom 18. Juli 2021 15:29

[Zitat von Fallen Angel](#)

Man kann sich beim Ersttermin krankmelden, meistens fällt das nicht auf. Und dass Klausuren nicht nur am selben Tag, sondern auch zur selben Uhrzeit geschrieben werden, ist sicher die absolute Ausnahme.

Ich habe mit den Professoren bzw. Dekan rechtzeitig gesprochen, es gab immer eine Lösung, lügen würde ich nie.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 18. Juli 2021 16:38

[Zitat von Kris24](#)

In Baden-Württemberg war auch alles erlaubt,

Zu deiner Zeit mag das so gewesen sein und heute auch wieder, aber zwischenzeitlich definitiv nicht. Da musste man bei bestimmten Fächerkombination (z. B. Geschichte/Gemeinschaftskunde oder Geschichte/Erdkunde) ein drittes Fach hinzunehmen.

Beitrag von „Palim“ vom 18. Juli 2021 18:58

Unabhängig vom Studium ist auch zu bedenken, dass Schulen die ungewöhnlichen Fächerkombinationen vermutlich seltener ausschreiben, weil es diese ja offiziell nicht gibt.

Man kann sich dann auf Stellen mit Fach-beliebig bewerben oder initiativ an Schulen, sodass es zu so einer Ausschreibung kommen könnte, wenn die DezernentInnen das nicht kassieren.

In NDS müssen sich die Vorgaben in den letzten Jahren mehrfach geändert haben. Das führt dann dazu, dass man in den Grundschulen Lehrkräfte hat, die weder D noch Ma studiert haben, aber an den kleinen Schulen in jedem Fall wenigstens eines der Fächer abdecken müssen.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 18. Juli 2021 19:36

[Zitat von Kris24](#)

Ich habe mit den Professoren bzw. Dekan rechtzeitig gesprochen, es gab immer eine Lösung, lügen würde ich nie.

Genau das sollte man machen. Rechtzeitig! Nicht drei Tage vorher mal bei der Fachschaft anfragen, sondern direkt nach Bekanntgabe der Klausurtermine persönlich beim Professor vorstellig werden und das Problem erklären. Die allermeisten Hochschuldozenten sind keine Unmenschen. Ich habe auch immer eine Lösung gefunden und ja, es war auch, dass ich den Erstversuch nicht mitgeschrieben habe, dieser nicht gewertet wurde und ich zum Zweitversuch durfte. Aber ich habe mich auch sehr früh gekümmert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. Juli 2021 19:54

[Zitat von Palim](#)

dass Schulen die ungewöhnlichen Fächerkombinationen vermutlich seltener ausschreiben, weil es diese ja offiziell nicht gibt.

In diesem Fall geht es aber ja um Bio und Sport am Gymnasium, was m. E. keine so ungewöhnliche Kombi ist.

Beitrag von „s3g4“ vom 18. Juli 2021 21:38

[Zitat von chilipaprika](#)

Ich stelle es mir auch lustig vor, wenn ich meinem Stundenplaner in der Schule sagen würde: Nee, sorry, ich mache meine 25 Stunden jeden Tag 2.-6. Stunde. Keine Alternative. und Fach 1 grundsätzlich immer nur die 2. Stunde.

Hmm so mache wir das an unserer Schule aber eigentlich schon. Jeder kann sich wünschen wie der Stundenplan aussehen soll. Natürlich wird nicht 100% erfüllt aber bei mir etwa 80%

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. Juli 2021 21:49

Der "Witz" ist nicht der "Sonderwunsch", sondern dass es keinen einzigen Spielraum gibt: 25 Stunden auf 5 Tagen à 5 Stunden.

Die Profs, die meine Bekannte "betreuen" und "überzeugen" soll, sind nur bereit ihre 6 Stunden auf Di-[Do](#) aber nur vormittags aber nicht zu früh und sowieso nur in dem Raum, wo sie seit 25 Jahren drin sind, obwohl sie nur noch die Hälfte an Studis haben.

Und ja, ich kann meinem Stundenplaner "Wünsche" schreiben, aber sie sollten realistisch sein (bitte nicht jeden Tag erste Stunde oder ich brauche bitte keine Mittagspause oder ich brauche bitte 2 Stunden Mittagspause oder ...), dann gibt er sich die allergrößte Mühe. Vorausgesetzt mein Kopplungskollege hat nicht das Gegenteil gewünscht, usw...

Beitrag von „yestoerty“ vom 18. Juli 2021 22:55

[Zitat von chilipaprika](#)

Der "Witz" ist nicht der "Sonderwunsch", sondern dass es keinen einzigen Spielraum gibt: 25 Stunden auf 5 Tagen à 5 Stunden.

In so einem Fall rufe ich die Person an und erkläre, dass wegen Freistunden entweder Version A oder B geht, die gegen die Wünsche verstößt. Man kennt ja seine Pappenheimer. Kollege A kann einen Tag doch auch zur 1. weil einen Tag die Schwiegermutter aushelfen kann. Kollege B kann auch einen Nachmittag...

und die meisten Kollegen haben ja auch für irgendwas Anrechnungsstunden (zumindest bei uns)

Und ja, wir haben auch eine Kollegin die sich 3 Tage a 4 Stunden wünscht, aber 15 Stunden unterrichtet. 😊 die macht aber Kunst, kein Mathe...

Beitrag von „CatelynStark“ vom 19. Juli 2021 07:22

[Zitat von yestoerty](#)

Kollege A kann einen Tag doch auch zur 1. weil einen Tag die Schwiegermutter aushelfen kann. Kollege B kann auch einen Nachmittag...

Es wäre sooo schön, wenn das bei uns auch so wäre. Ich kriege dann aber Sprüche an den Kopf geknallt wie "Dann ist es deine Schuld, wenn das dreijährige Kind zwei Stunden auf mich vor der Kita alleine warten muss. Wenn dann was passiert..." Nicht nur einmal, sondern immer wieder und mindestens zum Teil auch gelogen. Aber inzwischen bekomme ich da Unterstützung von der SL und die Kolleg:innen auch schon mal von der SL und nicht nur mir den Hinweis, dass an einer Ganztagschule auch Nachmittags unterrichtet werden muss und man vielleicht nicht mit 25 (oder 35) Stunden Betreuungszeit fürs Kind auskommt.

Interessant ist, dass wir ein paar neue KuK bekommen haben. Diese stellen viel bescheidenere Ansprüche an den Stundenplan, als diejenigen, die schon länger bei uns an der Schule sind.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Juli 2021 07:26

- 1) sie sind besser auf den Ganzttag eingestellt (weil jünger?)
- 2) Sie haben Angst 😊

Beitrag von „yestoerty“ vom 19. Juli 2021 08:06

Die ganz Neuen muss ich meist nötigen überhaupt einen Wunsch zu stellen und dann merkt man nach einem Jahr, dass sie eine Fernbeziehung haben und Freitags nach der 4. Schluss oder Montags erst zur 5. schon schön wäre.

Nur der eine Vertretungslehrer, der wollte mit voller Stelle einen freien Tag um an seiner Promotion zu arbeiten. Ähm nein.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 19. Juli 2021 08:36

[Zitat von yestoerty](#)

Nur der eine Vertretungslehrer, der wollte mit voller Stelle einen freien Tag um an seiner Promotion zu arbeiten. Ähm nein.

Sehe ich genauso!

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. Juli 2021 09:25

Von welcher "Sondergenehmigung" sprichst Du?

Geht es um das Problem, daß die Lehrveranstaltungen an der Uni parallel liegen und Du dich entsprechend entscheiden mußt welche Du besuchst?

Oder geht es darum, daß es die Fächerkombination so im Fakulten-Plan des Bundeslandes nicht gibt?

In NRW gibt es z.B. im Berufsschulbereich die Fächerkombination Maschinentechnik & Fertigungstechnik. Will man eines der beiden Fächer studieren/untrerrichten, muß man auch das andere Fach machen. Man kann sich also nicht für die Fakulten Maschinentechnik & Deutsch (als Beispiel) entscheiden. Dabei ist nicht die Uni das Problem sondern das Land NRW, das diese Kombination so festgelegt hat.

Soll Dein Ansinnen in diese Richtung gehen, würde ich mir das mit der Sondergenehmigung mehr als einmal überlegen, weil die Wahrscheinlichkeit äußerst hoch sein wird, daß du am Ende keine Planstelle bekommen wirst. Schließlich werden (zumindest in NRW) die Planstellen nach Fakulten ausgeschrieben und da jeder Schulleiter weiß, daß nur Maschinen- & Fertigungstechnik in Kombination zulässig sind, schreibt er auch diese Kombination aus, auch wenn er eigentlich nur Maschinentechnik benötigt. Bewirbst Du dich dann auf die Stelle mit Maschinentechnik & Deutsch, darf er Dich nicht einstellen, auch wenn er dich sogar zum Vorstellungsgespräch eingeladen hat und haben will.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Juli 2021 10:00

Hi Platty!

Zitat von plattyplus

Von welcher "Sondergenehmigung" sprichst Du?

Geht es um das Problem, daß die Lehrveranstaltungen an der Uni parallel liegen und Du dich entsprechend entscheiden mußt welche Du besuchst?

Oder geht es darum, daß es die Fächerkombination so im Fakulten-Plan des Bundeslandes nicht gibt?

Der TE sagt:

Zitat

a.) Hat jemand Erfahrungen damit gemacht, eine Fächerkombination zu studieren, die nur mittels einer Sondergenehmigung möglich ist, da die Vorlesungen sich überschneiden?

...

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Juli 2021 13:52

Es geht aber wohl nicht nur um die sich überschneidenden Vorlesungen, sondern eben auch darum (siehe mein Post Nr. 10), dass die vom TE gewünschte Fächerkombi Bio und Sport einer Genehmigung durch die zuständige Landesbehörde bedarf, weil ansonsten ein Bachelorstudium auf GY-Lehramt mit dieser Kombi hier in NDS nicht möglich ist.

Beitrag von „Palim“ vom 19. Juli 2021 17:11

Für mich sieht es so aus, als hätte die Landesregierung bei den Kombinationen nachgesteuert, um Mangelfächer besser besetzen zu können.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Juli 2021 17:24

Zitat von Palim

Für mich sieht es so aus, als hätte die Landesregierung bei den Kombinationen nachgesteuert, um Mangelfächer besser besetzen zu können.

Ja, davon gehe ich auch aus.

Beitrag von „Palim“ vom 19. Juli 2021 17:43

Zu den Wünschen kann ich sagen, dass es Schulen zu geben scheint, wo durch Größe, Standorte, Ausrichtung, Personal mehr Möglichkeiten bestehen als an anderen.

Wir hatten mehrfach Lehrkräfte, die den Wunsch hatten, zu uns zu wechseln, dabei aber mit den wildesten Vorstellungen kamen, die an einer kleinen Grundschule nicht zu realisieren sind und die generell auch immer zur Belastung der anderen KollegInnen führen würden.

Daraus folgt meine aktuelle Wunschliste: ich besetze eine volle Stelle, komme zur 3. Stunde, gehe direkt nach der 4., habe keine Aufsicht und natürlich weder Klassen- noch Fachleitungen oder andere Beauftragungen und ohnehin nur AG.

Beitrag von „Gong:)“ vom 20. Juli 2021 16:06

In NRW gibt das Schulministerium über die Lehramtszugangsverordnung (LZV 2016) vor, welche Fächerkombinationen in den einzelnen Lehrämtern möglich sind. Die Unis richten ihre Studienangebote entsprechen aus. Eine Sondergenehmigung für eine selbstgewählte Kombination außerhalb der LZV halte ich für kaum erfolgversprechend, das Ref. müsste ebenfalls mit Sondergenehmigung absolviert werden. Diese Kombi-Möglichkeiten werden hin und wieder geändert. Beispielhaft die Kombinationsvorgaben **NRW** LZV 2016 für das Lehramt GyGe (andere Bundesländer werden ähnliche Vorgaben haben):

(2) Als Fächer sind zugelassen:

Biologie, Chemie, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Ernährungslehre, Evangelische Religionslehre, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Islamische Religionslehre, Italienisch, Japanisch, Katholische Religionslehre, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Niederländisch, Pädagogik, Philosophie/Praktische Philosophie, Physik, Psychologie, Rechtswissenschaft,

Russisch, Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft), Spanisch, Sport, Technik, Türkisch.

Als eines der beiden Fächer ist Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Französisch, Geschichte, Islamische Religionslehre, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Philosophie/Praktische Philosophie, Physik, Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) oder Spanisch zu wählen. Ein Fach nach Satz 2 kann durch ein anderes Fach nach Satz 1 ersetzt werden, wenn dieses Fach im Rahmen eines bilingualen Studiengangs studiert wurde, der Absolventinnen und Absolventen befähigt, in ihrem Fach auf der sprachlichen Kompetenzstufe C1 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen des Europarates „Lernen, lehren, beurteilen“) zu arbeiten. An Stelle von zwei Unterrichtsfächern kann auch nur das Unterrichtsfach Kunst oder nur das Unterrichtsfach Musik treten (jeweils 200 Leistungspunkte). Eines der Unterrichtsfächer nach Satz 2 kann statt eines zweiten Unterrichtsfachs mit einer der folgenden sonderpädagogischen Fachrichtungen verbunden werden: Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Förderschwerpunkt Sehen.